

Strategie: Gegensinniges Verändern



Worum geht es?

Das „gegensinnige Verändern“ ist eine sinnvolle Strategie, wenn bei der Addition der Abstand zwischen den beiden Summanden genau zwei beträgt, z.B. $6 + 8 = 14$. AK7 knüpft damit an AK6 an. Durch Veränderung beider Summanden um jeweils 1 entsteht die Verdopplungsaufgabe: $7 + 7 = 14$. Diese Strategie baut auf der sicheren Kenntnis der Verdopplungen auf. Natürlich kann diese Aufgabe genauso gut mit der Strategie „Verdoppeln + 2“ ($6 + 6 + 2 = 14$) (vgl. AK2) gelöst werden.



Worauf ist zu achten?

Wenn das Kind 6 Plättchen und 8 Plättchen in das Rechenschiffchen gelegt hat, ist unter Umständen die Frage hilfreich: „Kannst du aus der Aufgabe $6 + 8$ eine Verdopplungsaufgabe machen?“ Wenn sich das Kind die Umlegung eines Plättchens noch nicht im Kopf vorstellen kann, wird dieser Vorgang zunächst am Material ausgeführt.



Wie kommt die Handlung in den Kopf?

Wenn die Kinder mehrere Aufgaben mit Material gelöst haben, wird die Verinnerlichung durch Verdecken des Rechenschiffchens gefördert. „Stell dir vor, du legst 5 Plättchen in die obere Reihe und 7 Plättchen in die untere Reihe! Was rechnest du?“ Auch hier ist es wichtig, dass das Kind sein inneres Bild beschreibt. Kind B sollte währenddessen die von Kind A beschriebenen Handlungen durchführen. Natürlich ist es auch möglich, mit Aufgaben bis 10 zu beginnen: $2 + 4 = 3 + 3 = 6$.